

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 13

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

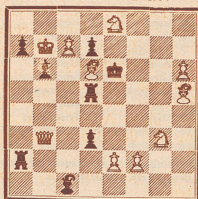
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schach

Nr. 273 • 29. III. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 808

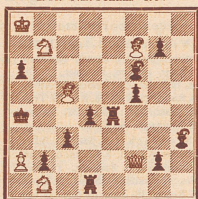
Emil Plesnivý, Prag
1. Pr. «Nar. Politika» 1934



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 809

St. Tylor, Stanislaw
2. Pr. «Nar. Politika» 1934



Matt in 3 Zügen

Die beiden preisgekrönten Dreizüger sind recht harte Knacknüsse. In Nr. 808 ist der Schlüsselzug 1. e3; was droht er und wie sehen die drei Varianten aus? In Nr. 809 ist der Schlüsselzug 1. Df4 leichter zu finden und auch die Drohung ist naheliegend. Schwieriger ist das schwarze Verteidigungsspiel zu erkennen; hier sind vier Varianten zu finden.

Partie Nr. 316

gespielt in der 6. Runde des internationalen Meisterturniers zu Moskau am 22. Februar 1935.

Weiß: Spielmann-Oesterreich.

Schwarz: Pirc-Südslawien.

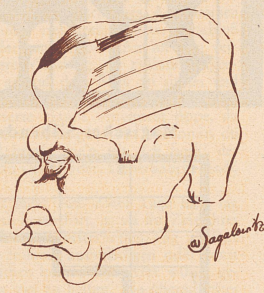
- | | | | |
|-------------------------|--------|------------|----------------------|
| 1. d2—d4 | d7—d5 | 12. Tc1—b1 | e6—e5 |
| 2. c2—c4 | c7—e6 | 13. Lf1—d3 | La3—d6 ^{*)} |
| 3. Sg1—f3 | Sg8—f6 | 14. 0—0 | f7—f6 ^{*)} |
| 4. Sb1—c3 | e7—e6 | 15. Lg5—e3 | Tf8—d8 |
| 5. Lc1—g5 | Sb8—d7 | 16. Tf1—d1 | Kg8—f8 ^{*)} |
| 6. e2—e3 | Dd8—a5 | 17. Ld3—c4 | Sd7—b6 |
| 7. e4×d5 | Sf6×d5 | 18. Lc4—b3 | e5×d4 ^{*)} |
| 8. Dd1—d2 ^{*)} | Lf8—b4 | 19. Lc3×d4 | Lc8—g4 ^{*)} |
| 9. Ta1—c1 | 0—0 | 20. Dd2—e3 | Da5—h5 ^{*)} |
| 10. e3—e4 | Sd5×c3 | 21. c4—e5 | f6×e5 ^{*)} |
| 11. b2×c3 | Lb4—a3 | 22. Ld4—c5 | Ld6×c5 |



Spielmann



Lasker



Capablanca

- | | | | |
|--------------|-----------------------|-------------|-------------|
| 23. De3×c5+ | Kf8—e8 | 29. Le6—f7+ | Ke8—d8 |
| 24. Td1—e1! | Sb6—d7 | 30. Dc5—f8+ | Kd8—c7 |
| 25. Te1×c5+! | Sd7×c5 ¹⁰⁾ | 31. Df8—e7+ | Kc7—c8 |
| 26. Sf3×e5 | Lg4—e6 | 32. Lf7—e6+ | Kc8—b8 |
| 27. Tb1—c1 | Td8—d2 | 33. Se5—d7+ | Kb8—c7 |
| 28. Lb3×c6 | Dh5—e2 | 34. Sd7—c5+ | Aufgegeben, |
- da nach 34. ..., Kb5 35. D×b7+ K×c5 36. Db4 mattsetzt.

- ⁹⁾ 25. De4 würde nach 25. ..., L×f3 nur zum Remis führen.
¹⁰⁾ Falls 25. ..., Dh5×e5, so 26. Lf7+, K×f7 27. Sf3×e5+, S×c5 28. D×c5, Kg8 29. f2—f3! und Weiß gewinnt.
Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

Das Moskauer Turnier.

Das endgültige Ergebnis lautet: I.-II. Preis Botwinnik und Flohr (13); III. Dr. Lasker (12½); IV. Capablanca (12); V. Spielmann; VI.-VII. Kan und Löwenfisch (10½); VIII.-X. Lienthal, Ragozin und Romanowski (10). Es folgen: Alotzow, Goglidze, Rabinowitsch und Rjumin (9½); Lissizin (9); Bogatyrschuk und Stahlberg (8); Pirc (7½); Tschechover (5½); Vera Menchik (1½).

Botwinnik verlor gegen Kan und Bogatyrschuk, verzeichnete aber 9 Siege. Flohr und Lasker verloren keine Partie, weisen aber nur 7 resp. 6 Siege auf. Capablanca verlor gegen Rjumin und seinem alten Widersacher Dr. Lasker. Von den 190 Partien endeten 87 unentschieden.

Lösungen:

Nr. 804 von Keirans: Kd6 Db2 Tg4 h3 Lg6 h6 Sf4 h1; Ke3 Dg3 Te8 La5 Sa2 g1 Bb6 c5 d4 d7 e6 f3 h4. Matt in 2 Zügen.

1. Tg5! dr. Te5≠.
1... D×f4+ (D×T) 2. Te5 (Sg2) ≠ 1... f2 (e5, Sc3) 2. D×f2 (Sd5, Dc1)≠.

Gefahr droht Ihrer Haut durch Leitungswasser

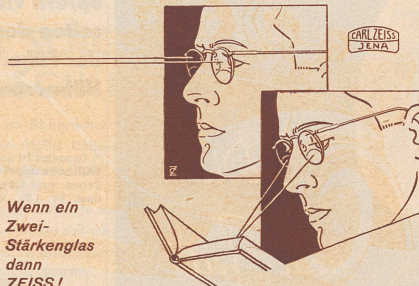


... denn Leitungswasser ist hart

KAISER-BORAX

nimmt jedem Wasser sofort die schädliche Härte, macht es antiseptisch und schafft reinen, jugendfrischen, gesunden Teint.

Verwenden Sie auch KAISER-BORAX-SEIFE, die mildeste Feinseife, die es gibt.



Wenn ein
Zwei-
Stärkenglas
dann
ZEISS!

Zwei verschiedene Sehfelder in einem Glase: solch' schwieriger Schliff bedarf besonderer Sorgfalt, besonderer Präzision in der Ausführung, um dem Brillenträger den vollen Genuß des Zweistärkenglases zu vermitteln. Die Grenze zwischen Fern- und Nahefeld ist haarscharf gezogen; sie hat keine verschwommenen Übergangszonen, auch keine Facetten mit störenden Glanzlichtern. Deutliches Sehen überallhin, Ferne und Nähe, durch eine gut angepaßte moderne Vollsichtbrille ZEISS-PERIVIST und

ZEISS 2 STÄRKEN Punktalgläser

Sie ersparen die zweite Brille

Zeiss-Gläser und -Brillen tragen die Marke Z als Kennzeichen der Echtheit. Ein Blick in die Auslagen der optischen Fachgeschäfte zeigt Ihnen, wo Zeiss-Erzeugnisse geführt werden. Ausführliche Beschreibung BIPUNKTAL 137 kostenfrei v. Carl Zeiss, Jena.



Dazu eine
ZEISS-PERIVIST - VOLL SICHT - BRILLE